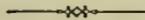


lichtgrün berandet. Blumenkrone gross, intensiv goldgelb; Narben russfarbig; Pappus schmutzig, Früchte schwarzbraun.

Standort: An steilen steinigen mit *Cornus mas*, *Staphyllea pinnata*, *Lonicera Xylosteum*, *Rosa Herbichiana* m., *R. thyraica* m. etc. bewachsenen Uferabhängen des Dniesterflusses zwischen Horodnica und Babin im Zaleszczyker Bezirk in Südostgalizien nicht selten.

Anmerkungen: Von den systematisch nächst verwandten: *H. bifidum* Kit. (Uechtritz), *H. chartaceum* Cel. (Oborny), *H. Mödlingense* Wsbr. und *H. caesium* Fr., die mir alle vorliegen, unterscheidet sich mein *H. pseudobifidum* in vielen hauptsächlichen Merkmalen so beträchtlich, dass über dessen Artrecht — meiner festen Meinung nach — kein Zweifel aufkommen kann. Im Bau des Blütenstandes erinnert dasselbe auf den ersten Blick an *H. bifidum* und daher benannte ich es *H. pseudobifidum*, was jedoch die Gestalt und Farbe der Blätter, die Behaarung und die Belaubung des Stengels sowie die Beschaffenheit der Hüllblättchen anbetrifft, zeigt meine Art dem *H. bifidum* gegenüber zu grosse und zu constante Differenzen, als dass sie selbst seitens der Nægelianer mit dieser letzten Art vereinigt werden könnte.

Lemberg, im Jänner 1888.



Ein weiterer Beitrag zur Flora von Banjaluka, sowie einiger Punkte im mittleren Bosnien.

Von Paul Conrath,

Assistent an der deutschen Technik zu Prag.

(Fortsetzung.)

Sedum anopetalum DC. Am Berge Hum bei Jaice, Kalk, ca. 1000 M.

Saxifraga aizoon L. Desgleichen.

— *rotundifolia* L. Ebenso.

Thalictrum Bauhini Crtz. (*Th. galioides* Nestl.). Wiesen bei Ivanjska an der Militärbahn. Lecoyer kommt in seiner „Monographie du genre *Thalictrum*“ Gand. 1885 zum Resultate, dass *Th. Bauhini* Crtz. Stirp. Austr. p. 76 zu *Th. angustifolium* Jcq. gehört, weil dieses in Niederösterreich vorzuherrschen scheint, und stützt sich dabei auf die Ansichten Reichenbach's, Steudel's und Koch's.

— *medium* Jcq. (*Th. lucidum* L. p. m. p.). Buschige Lehnen im Rakovač-Thal bei B.

— *Jacquinianum* Koch. Wie voriges.

— *elatum* Jacq. Ebenso. Nach Lecoyer l. c. gehören die letzten drei Arten zu *Th. minus* L.

Epimedium alpinum L. Häufig in allen Wäldern um B., z. B. um das Trappistenkloster.

Corydalis leiosperma n. sp. Wurzel faserig; Blätter dreizählig, dreifach fiederschnittig, dunkelgrün, Blättchen eiförmig-elliptisch bis breit dreieckig eiförmig, mehr oder weniger tief 3—5schnittig, die unteren bisweilen ganz, die endständigen grösser, Deckblätter länglich, lang und fein zugespitzt, meist ganzrandig; Blüten blassgelb, die seitlichen Blumenblätter an der Spitze dottergelb. Kapsel etwa so lang wie ihr Stiel; Samen glänzend, ganz glatt, Anhängsel undeutlich gezähnelte. — Berg Hum bei Jaice, ca. 1000 M., Kalk. — Habituell ganz der *C. lutea* DC. und *C. ochroleuca* Koch ähnlich, aber durch die Samen, welche auch bei sehr starker Vergrößerung keine Spur von Körnelung zeigen, von beiden verschieden. *Corydalis ochroleuca* Koch findet sich nach Hofmann l. c. (det. Pantocsek) auch bei Jaice. Ich sah in den Mauerritzen eines Thores in der Stadt eine sterile *Corydalis* aus dieser Gruppe, welche diese Art gewesen sein dürfte. Dieselbe kommt auch in Südbosnien vor (Beck, Fl. v. Südbosn., p. 70), ferner in Croatien, Dalmatien (Schlosser, Vukotinović); Norditalien (Arcangeli), Montenegro, Serbien (Aschers. et Kanitz) und Siebenbürgen (Maly, Enum. p. 262, Schur Sert. nr. 162 ex Schur Enum. p. 38), ist also südosteuropäisch. *C. lutea* ist bekannt aus Frankreich, dem westlichen und mittleren Deutschland, England, der Schweiz, Südtirol, Norditalien und Croatien (Schl. Vuk. p. 201), ist also mehr westeuropäisch, wenigstens den Angaben nach. Freilich dürfte sie in den meisten dieser Länder nicht indigen sein, wohl aber in der Schweiz, Südtirol und Norditalien. Der Verbreitungskreis meiner Art dürfte zwischen beiden liegen.

Arabis hirsuta Scop. Felsen im Surtojlia-Thal bei B.

Brassica nigra Koch. Ufer des Vrbas bei der Kaserne in B.

Dipltaxis muralis DC. Hügelland westlich von B.

— *tenuifolia* DC. Ufer des Vrbas zwischen der Kaserne und dem Djinić Berg bei B.

Reseda Phyteuma L. Ufer des Vrbas bei der Kaserne in B.

Helianthemum procumbens Dun. Kalklehnen an der Strasse von Jaice nach Jezero.

Viola alba Bess. Kalkhügel im Surtojlia-Thal bei B.

Alsine verna Bartl. var. *montana* Fzl. Serpentin-felsen bei Vrbanja.

Moehringia muscosa L. Schattige Felsen am Hum bei Jaice.

Gypsophila spergulifolia Griseb. var. *serbica* Griseb. in litt. ad Pančić (Vis. et Panč. Pl. serb. rar. Dec. III. p. 15). Serpentin-felsen bei Vrbanja; Mitte Juli, ca. 180 M.; bisher nur aus Serbien und Albanien bekannt.

Tunica saxifraga L. Wie vorige.

Dianthus croaticus Borb. Ueberall auf Hügeln um B. häufig, z. B. Rakovać-Thal, Serpentin-felsen bei Vrbanja. (Hieher wahrscheinlich *D. intermedius* Boiss. bei Hofmann, det. Pant.)

Dianthus deltooides var. *serpyllifolius* Borb. herb. et in litt. ad Haussknecht vere 1886, *Dianthus alpestris* Endr. et Hochst., non Balb., Sternbg. Hpe. — *Dianthus Endressii* Zahlbr. herb. — Am Castellberge in Jaice, Kalk. Herr Dr. Vincenz v. Borbás, welcher die Güte hatte, diese und die vorhergehende Art zu bestimmen, schreibt mir folgende Diagnose dazu: „foliis caulium, steriliū dense caespitosorum illis *Thym. Serpylli* similibus, obtusis; dense imbricatis, internodiis et caule abbreviatis et habitu *D. myrtinervii* a typo recedit. *D. myrtinervius* Gris. var. *oxylepis* Boiss. I. 507 est herba diversa foliis fere acerosis. — Diese Varietät ist bisher bekannt aus den Pyrenäen (Val d'Eynes, leg. Endress), Griechenland (leg. Haussknecht, nach gefälliger Mittheilung des Hrn. Dr. v. Borbás) und Bosnien.

Silene gallica L. In Feldern bei Zalužani.

— *armeria* L. Auf Serpentin felsen bei Vrbanja.

Agrostemma coronaria L. (*Lychnis coronaria* Desr.). Auf Felsen an der Strasse oberhalb Gorni Šeher; Waldränder beim Trappistenkloster nächst B.

Tilia argentea Desf. Wälder und Gebüsch um B., besonders auf bewaldeten Hängen im Surtojlia-Thal bei Gorni Šeher.

Androsaemum officinale All. Am Ponir bei B.; aus den umgrenzenden Ländern mit Ausnahme von Croatien nicht bekannt; sonst in West- und Südeuropa, Nord-Afrika, Pontus und östlich bis Persien.

Acer campestre L. Bei Vrbanja mehrere grosse Bäume.

— *obtusatum* Kit. (*A. opulifolium* β. *tomentosum* Koch). Bebuschte Hügel westlich von B.; zerstreut.

— *tataricum* L. Desgleichen; Rakovač-Thal bei B.

— *monspessulanum* L. var. *commutatum* Guss. Auf einem Berge bei Janjice an der Bosna-Bahn.

Polygala supina Schreb. Auf Kalklehen an der Strasse von Jaice nach Jezero; Berglehen gegenüber dem Wasserfalle in Jaice; auf einem Berge bei Janjice mit *Acer commutatum* Presl. Die Wurzel riecht und schmeckt stark aromatisch!

Evonymus verrucosus Scop. Kalkfelsen im Surtojlia-Thal bei Gorni Šeher; Ponirkette.

Rhamnus carniolicus Kern. Im hohen Buchenwalde am Hum bei Jaice.

Juglans regia L. Auf dem Berge Plane bei B., im dichten Walde.

Rhus cotinus L. Auf einem Berge bei Janjice an der Bosna-Bahn.

Geranium rotundifolium L. Lehnen an der Strasse von B. nach Gorni Šeher und sonst um B.

Linum catharticum L. Serpentin felsen bei Vrbanja.

— *flavum* L. Lehm- und Kalkhügel westlich von B. und im Rakovač-Thale.

— *gallicum* L. Trockene Wiesen bei Ivanjska an der Militärbahn.

— *perenne* L. Wiesen im Rakovač-Thal.

Lythrum hyssopifolium L. Feuchte Stellen an der Bann bei Za-
lužani.

Aronia rotundifolia Pers. Felsen am Hum bei Jaice.

Spiraea ulmifolia Scop. Serpentinfelsen bei Vrbanja.

Potentilla arenaria Bkh. Kalklehen an der Strasse von Jaice nach
Jezero. Ich führe diese Pflanze unter obigem Namen an, weil
die Blattoberseite „nur „ziemlich““ zerstreut stehende Stern-
haare trägt“. Eine nähere Bestimmung ist mir bei der gegen-
wärtig herbeigeführten Confusion nicht möglich. Es ist vielleicht
eine neue Art aus der Gruppe der *Stelligerae* „mit einem be-
stimmten Verbreitungsbezirk.“

— *recta* L. Unter den Kalktufffelsen beim Wasserfalle bei Jaice.

— *tormentilla* L. Auf Serpentin bei Vrbanja.

Aremonia agrimonoides Neck. Im Walde auf dem Berge Plane bei
B.; am Hum bei Jaice.

Rosa Humensis n. f. Aufrechtes, circa 3 Dm. hohes Sträuchlein;
Stämmchen und Aeste mit abwärts gerichteten dünnen
Stacheln besetzt, Blättchen meist zu 7, selten zu 9, el-
liptisch bis eiförmig elliptisch, klein (die grössten 18 Mm.
lang, 9 Mm. breit), die seitlichen sehr kurz gestielt oder sitzend,
beiderseits ausgewachsen kahl, ihr Mittelnerv auf der Unterseite
mit zerstreuten Drüsen besetzt, Rand einfach gezähnt, mit
zahlreichen kleinen, scharf zugespitzten, nach vorwärts gerich-
teten Zähnen. Nebenblätter lineal lanzett, mit $\frac{1}{3}$ so langen,
schmalen, abstehenden Zipfeln. Blüten? Kelchzipfel ganz, kurz,
am Rande drüsig, Frucht aufrecht, dunkelroth, kurz el-
liptisch mit etwa halb so langen Drüsenborsten, welche bis
auf den unteren Theil der Frucht übergehen, besetzt; von den
aufrechten, bleibenden Kelchzipfeln gekrönt. — Felsige Vor-
sprünge in der oberen Region des Hum bei Jaice.

Wegen der einfach gezähnten Blätter, der kurzen Sepalen
und der dunkelrothen Frucht gehört diese Form wohl zu den
Pimpinellifoliae DC. Sie unterscheidet sich von der *R. Simko-
vicsii* Kmet durch die Form und Kleinheit der Blätter etc.,
von *R. spinosissima* L. vorzüglich durch die abwärts gerichteten
Stacheln und die Farbe der Frucht.

(*R. pimpinellifolia* DC. var. *reversa* Sendtner im Ausland
1848, p. 774?)

— *austriaca* Crtz. var. *haplodonta* Borb. Hügel westlich von B.

— *arvensis* Huds. An der Strasse oberhalb Gorni Šeher in einer
der var. *pilifolia* Borb. nahestehenden Form; daselbst auch die
var. *ovata* Lej.

(Fortsetzung folgt.)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Conrath Paul

Artikel/Article: [Ein weiterer Beitrag zur Flora von Banjaluka, sowie einiger Punkte im mittleren Bosnien. 49-52](#)